

II- 3227 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 5. Feb. 1974

No. 1601/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl. Ing. Hanreich, Dr. Slix
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Südstadt (Maria Enzersdorf) - Verkehrsverbindungen.

Die Südstadt (Maria Enzersdorf), die im Laufe der letzten Jahre auf mehr als 5000 Bewohner angewachsen ist, wird, was die Verkehrsverbindungen anlangt, noch immer schwer benachteiligt. Das derzeit einzige öffentliche Verkehrsmittel als Verbindung von und nach Wien stellt die Badner Bahn dar, die aber sowohl in bezug auf die Kapazität als auch qualitativ völlig unzureichend ist.

Während nach Mödling und Gießhübl Autobusverbindungen bestehen, ist gerade der Berufsverkehr zwischen Wien und der Südstadt fast ausschließlich auf private Verkehrsmittel angewiesen. Dies umso mehr, als man zum nächsten Bahnanschluß (Mödling oder Brunn-Maria Enzersdorf) zu Fuß eine halbe Stunde zu gehen hat.

Wenn man vom Werksverkehr der Nowag-Nlogas, der in diesem Zusammenhang jedoch außer Betracht zu bleiben hat, absteht, so ist die Situation gegenwärtig so, daß täglich morgens und abends hunderte PKWs zwischen Wien und der Südstadt unterwegs sind, ohne daß eine Möglichkeit bestünde, auf ein den Anforderungen entsprechendes Massenbeförderungsmittel auszuweichen. Eine zusätzliche Härte bedeutet dieser Umstand natürlich seit Einführung des autofreien Tages.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

Werden Sie für die ehestige Einrichtung einer Autobuslinie (ÖBB oder Post) zwischen Wien und der Südstadt Sorge tragen?